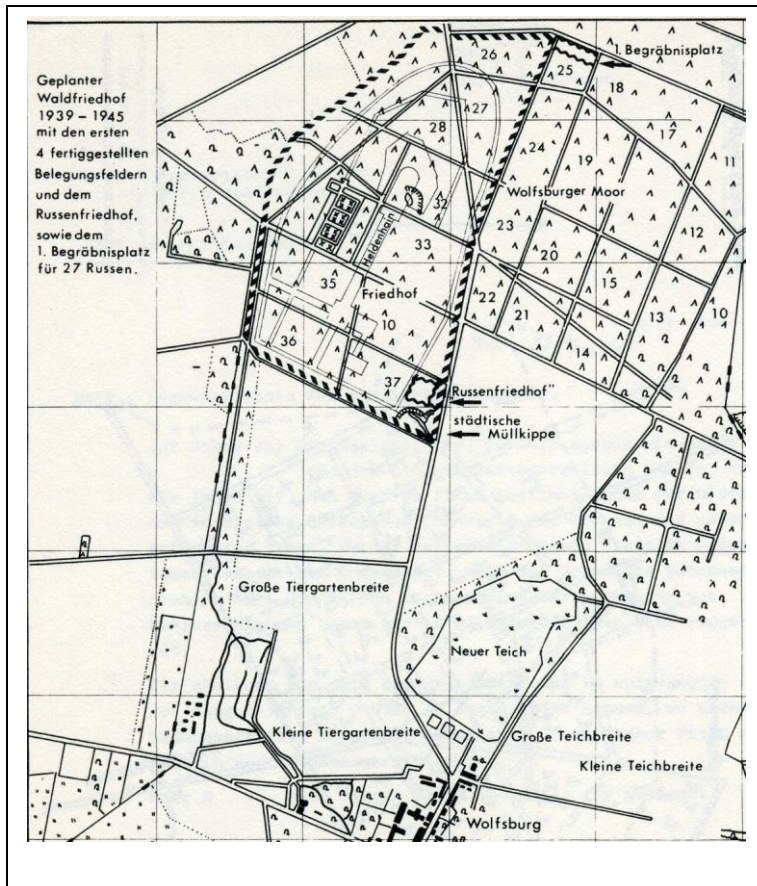


8. Mai – Tag der Befreiung vom Faschismus - 2014



Schluss mit den Kriegen
Nie wieder Faschismus

Zur Entstehung der Gedenkstätte Werderstraße



Quelle: Klaus-Jörg Siegfried, Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit im Volkswagenwerk 1939-1945, Frankfurt 1993 (Ausschnitt)

„Die Bestattung verstorbener ausländischer Zwangsarbeiter erfolgte nach den gleichen politisch-ideologischen Prinzipien wie die Behandlung der Lebenden. Die als ‚rassisch minderwertig‘ angesehenen Männer, Frauen und Kinder aus Polen und der Sowjetunion und die KZ-Häftlinge des Laagbergglagers wurden in primitiver Form auf einem Begräbnisplatz neben der städtischen Müllkippe begraben, die Zwangsarbeiter westlicher oder politisch nahe stehender Nationen wurden auf dem offiziellen Waldfriedhof bestattet – ebenso ausländische Angehörige der Wehrmacht so-

wie auch einige ‚Ostarbeiter‘, die sich besondere Verdienste erworben hatten, so z.B. die auch bei ihren Landsleuten hoch geachtete Ärztin Lydia Stowbun.“ Siegfried, S. 193/198

Alle Namen und ein übersichtlicher Lageplan finden sich in: Klaus-Jörg Siegfried (Hg.), Die Gräber der „Gedenkstätte für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“ der Stadt Wolfsburg, Institut für Museen und Stadtgeschichte 2005 (erhältlich im Stadtmuseum Wolfsburg, Preis: 3 €)

DIE RICHTIGEN LEHREN ZIEHEN!

Vor 100 Jahren: Ausbruch des 1. Weltkrieges; vor 75 Jahren: Ausbruch des 2. Weltkrieges. Ausbruch? Kriege brechen nicht aus, Kriege werden geplant und durchgeführt. Krieg wird gemacht – wir stellen uns dagegen!

In unserem Land gibt es zahllose Gräber von Opfern des Faschismus. Wir stehen dafür: Nie wieder!

Wir fordern eine Politik, die zu Abrüstung, ziviler Konfliktlösung, sozialer Gerechtigkeit, Wahrung der Menschenrechte und nachhaltigem Umgang mit der Natur führt. Krieg, Ausbeutung, Armut und Not müssen überwunden werden! Dadurch wird auch verhindert, dass nationalistische, rassistische und faschistische Kräfte in vielen Ländern Zuwachs haben.

Gemeinsam mit dem Wolfsburger Verein Erinnerung und Zukunft e.V. laden folgende Organisationen zu den Gedenkveranstaltungen ein: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, Deutsch - Polnische Gesellschaft, DGB - Region SüdOstNiedersachsen, Evangelischer Kirchenkreis, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, IG Metall, Katholisches Dekanat, Liberale Jüdische Gemeinde Wolfsburg e.V., Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes

Gedenkveranstaltungen am Donnerstag, den 8. Mai 2014

**16.00 Uhr Kranzniederlegung an der Gedenkstätte am
Laagberg durch Vertreter der Stadt**

**16.15 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal für die Zwangs-
arbeiter durch Vertreter der Stadt, danach
Enthüllung der Erläuterungstafeln auf den Bänken
des Sara-Frenkel-Platzes durch
Herrn Oberbürgermeister Mohrs**

**17.00 Uhr Gedenkveranstaltung an der Gedenkstätte für die
Opfer des Faschismus, Werderstraße/Lydia-Stowbun-Weg**

Moderation: Olde Dibbern

**Ansprache: Herr Hartwig Erb,
1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfburg**

**Gestaltung der Gedenkfeier durch Schülerinnen und
Schüler des 9. Jahrgangs unter Leitung von
Frau Christina Dykan Andrés vom Ratsgymnasium,
Schule ohne Rassismus und mit Courage**

**Musikalische Gestaltung: Folk-AG des Ratsgymnasiums
- Schülerinnen und Schüler des 7. bis 12. Jahrgangs -
unter der Leitung von Herrn Ulrich Scheja**

**18.30 Uhr Podiumsdiskussion: "Zukunft Europas - überlassen wir
Rechtspopulisten das Feld?" im Gewerkschaftshaus.**

Auf dem Podium kommen u.a. internationale Gewerkschafter zu Wort:

- **Cesare Minghini** (er ist Direktor des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen
Forschungsinstituts IRES in Bologna),

- **Hervé Goujon** (er arbeitet im regionalen Büro der Gewerkschaft CFDT in der Haute
Normandie (Frankreich) und ist dort zuständig für internationale Aufgaben).

Horst Mönnich: Die Autostadt

Ein Vergleich der Ausgabe von 1951 mit der Neuauflage von 2011

**Die Bibliotheksgesellschaft Wolfsburg lädt ein zu einer
Veranstaltung mit Dr. Christiane Günzel:**

Montag, 12. Mai, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek

Der Erfolg des Romans ermöglichte dem Autor und früheren Kriegsberichterstatter unter anderem die Aufnahme in die Gruppe 47.

Das Geleitwort von Generaldirektor Heinrich Nordhoff ließ den Roman wie einen Tatsachenbericht erscheinen.

„Deshalb ist es so begrüßenswert, dass der Verfasser dieses Buches im unermüdlichen Nachspüren nach den Hintergründen in zahllosen Gesprächen mit all denen, die mitgestaltet und miterlebt haben, jene Wahrheiten aufzudecken, sich zur Aufgabe gemacht hat, die tiefer liegen als das allen Sichtbare, ... Hier sind keine spekulativen Kombinationen betrieben, hier ist das Helle und das Dunkle mit dem gleichen beinahe liebevollen Respekt vor den Tatsachen dargestellt.“ Unermüdlich nachgespürt hatte der Autor außer bei Heinrich Nordhoff auch bei Peter Koller, Antonius Holling, Erich Bammel und im Umfeld von Ferdinand Porsche. Die einseitige Sicht dieser Zeugen ist die Sicht des Romans. So wird zwar der Arbeitseinsatz von KZ-Häftlingen und Zwangsarbeitern im Werk und in der Stadt keineswegs verschwiegen. „Es waren Gefangene, Russen, Polen, Asiaten – die Menschenernte aus fünf Jahren Krieg“. Und weiter unten vergleicht Mönnich sie mit Tieren „die, aus ihren Käfigen entwichen, noch nicht glauben, dass die Stäbe vor ihren Augen wirklich verschwunden sind.“ Auch vom Sterben hunderter polnischer und russischer Säuglinge erzählt Mönnich. Aber die Anteilnahme gilt in ausführlichen Beschreibungen mehr dem Volkswagen-Werksarzt, NSDAP-Mitglied Hans Körbel, der 1947 zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde.

Ferdinand Porsche in „vier Wänden in Dijon“ inhaftiert wird als armer, alter Mann dargestellt. „Sein naiver Geist hat bisher angenommen: die in solchen Zellen, hinter solchen Gitterstäben sitzen, die sitzen gerechterweise dort.“

2011 ist im Mercurius Verlag „Der legendäre Klassiker von 1951 als völlig überarbeitete Neuauflage“ erschienen. Statt dem Vorwort von Heinrich Nordhoff gibt es ein Vorwort des Autors selbst, der stolz ist, dass der VW-Konzern seine Wortschöpfung übernahm und seine Erlebniswelt offiziell „Autostadt“ nannte.